

Vier Feudenheimer. Ein Verbandsmeistertitel. Und ein Wochenende zwischen Höhen und Tiefen

Am 4. und 5. Juli 2026 wurde das Römerstadion in Ladenburg zum Treffpunkt der besten THS-Teams des Südwestdeutschen Hundesportverbandes. Mitten im Feld: vier Sportler des **VdH Mannheim-Feudenheim** – Alicia Batke, Alexander Nicht, Sylvana Krüger und Marcel Sobotta. Vier Menschen, mehrere Hunde, verdammt viele Läufe und am Ende ein Wochenende, das wirklich alles zu bieten hatte.

Alex macht Alex-Sachen – und holt den Titel

Fangen wir mit dem Mann an, bei dem dieses Wochenende sportlich kaum besser hätte laufen können.

Alexander Nicht ging mit **Mighty Machine of Silent Storm (Murphy)** im Sprint-Vierkampf der männlichen AK 35 an den Start. Hürden in 13,93 Sekunden, Slalom in 15,23 Sekunden und Hindernislauf in 11,33 Sekunden – und das Ganze komplett fehlerfrei. Dazu kamen 2:50 Minuten über die 950-Meter-Geländestrecke. Am Ende standen **281,62 Punkte**, Platz eins und damit der Titel:

Südwestdeutscher Verbandsmeister im Sprint-Vierkampf!

Keine große Rechnerei, kein „hätte, wäre, wenn“. Einfach abgeliefert, das Ding gewonnen und den Titel mit nach Feudenheim genommen. Genau so darf man das gerne machen.



Alicia und Mailo steigen aufs Podest



Auch **Alicia Batke** und **Mailo** zeigten im Vierkampf 3 der weiblichen AK 19, warum man auf einer Verbandsmeisterschaft mit ihnen rechnen muss.

Bereits am Samstag legten die beiden mit **57 Punkten in der Unterordnung** richtig stark vor. Damit erreichten sie dort innerhalb ihrer Altersklasse bereits den dritten Rang. Am Sonntag folgten 15,21 Sekunden auf den Hürden mit zwei Fehlerpunkten, ein fehlerfreier Slalom in 16,79 Sekunden und ein ebenfalls

fehlerfreier Hindernislauf in 11,52 Sekunden.

Das Ergebnis: **276,48 Punkte und Platz drei bei der swhv-Verbandsmeisterschaft.** Ein verdienter Podestplatz und eine Leistung, auf die man verdammt stolz sein darf.

Marcel und Sammy – da gibt es nichts schönzureden

Und weil wir hier keinen weichgespülten Bericht schreiben, kommen wir zu **Marcel Sobotta und Sammy**.



Das war nicht das Wochenende der beiden. Punkt. Mit **50 Punkten in der Unterordnung** blieben sie deutlich unter dem, was sie eigentlich zeigen können. Auf den Hürden kamen zu einer Zeit von 19,88 Sekunden noch sechs Fehlerpunkte hinzu. Slalom und Hindernislauf waren anschließend zwar fehlerfrei, doch der Schaden war bereits angerichtet. Mit **261,53 Punkten** landeten Marcel und Sammy auf dem **neunten Platz der männlichen AK 35**. Kein

Weltuntergang, aber eben auch nicht der Anspruch, mit dem die beiden nach Ladenburg gefahren waren.

Manchmal läuft es. Manchmal läuft es komplett an einem vorbei.

Entscheidend ist daraus zu lernen und beim nächsten Mal wieder mit dem Grinsen auf den Platz zu gehen, das dieses Team eigentlich ausmacht.

Zwei Feudenheimer Teams schaffen den Sprung ins CSC-Finale

Am Samstagabend wurde es dann noch einmal richtig laut. Insgesamt 41 Erwachsenenmannschaften kämpften in den CSC-Vorläufen um einen der 16 Finalplätze.

Unser reines Feudenheimer Team „**Alicia im Wunderland**“ mit **Alicia Batke, Alexander Nicht und Marcel Sobottas** sowie **Murphy, Rick und Sammy** zeigte im ersten Durchgang einen fehlerfreien Lauf in 29,82 Sekunden. Im zweiten Lauf kamen bei 30,49 Sekunden zwei Fehlerpunkte hinzu.

Mit insgesamt **62,31 Sekunden und Platz sieben** ging es souverän ins Finale. Dort war dann leider der Wurm drin. Die reinen Laufzeiten von 29,51 und 30,16 Sekunden waren absolut konkurrenzfähig. Zwei Fehlerpunkte im ersten und sechs im zweiten Durchgang machten daraus allerdings eine Gesamtzeit von **67,67 Sekunden** und den **15. Platz**.

Schnell genug gewesen, aber an diesem Tag einfach zu viele Stangen eingesammelt. Auch das ist CSC: Zwischen „richtig geil“ und „was zur Hölle war das denn?“ liegen manchmal nur wenige Zentimeter.

Alex verpasst mit „Two and a half Dogs“ knapp das Podium

Für Alexander war nach dem Verbandsmeistertitel noch lange nicht Feierabend.

Gemeinsam mit Elias Becker und Sarah Langner startete er außerdem im Team „**Two and a half Dogs**“ mit **Murphy und Rick**. Nach Platz drei im Vorlauf gehörte das Team auch im Finale zu den schnellsten Mannschaften des gesamten Starterfeldes.

Mit Laufzeiten von 28,50 und 28,65 Sekunden war das Team brutal schnell unterwegs. Zwei Fehlerpunkte im ersten Durchgang kosteten jedoch den Sprung aufs Treppchen.

Am Ende standen **59,15 Sekunden und Platz vier.**

Nur knapp am Podium vorbei – aber trotzdem eine richtig starke Vorstellung.

Sylvana und Nelly sammeln Meisterschaftserfahrung



Auch **Sylvana Krüger und Nelly** vertraten unsere Vereinsfarben im CSC. Gemeinsam mit Nadja Trumpf und Alicia Batke starteten sie im Team „**Border Alarm & Goldie Charm**“.

Die beiden Läufe endeten mit 32,55 Sekunden und drei Fehlerpunkten sowie 33,80 Sekunden und vier Fehlerpunkten. Mit einer Gesamtzeit von **73,35 Sekunden** belegte das Team im starken Feld der 41 Erwachsenenmannschaften den **27. Platz** und verpasste damit den

Finaleinzug.

Nicht das erhoffte Ergebnis, aber Verbandsmeisterschaftsluft schnuppert man nicht im Training. Genau solche Starts gehören dazu, wenn man gemeinsam weiterkommen will.
Was bleibt?

Ein **südwestdeutscher Verbandsmeistertitel**, ein **dritter Platz im Vierkampf 3**, ein **vierter Platz im CSC**, zwei Feudenheimer Mannschaften im Einsatz und vier Sportler, die unseren Verein auf der größten THS-Meisterschaft des Verbandes vertreten haben. Nicht jeder Lauf war perfekt. Nicht jedes Ziel wurde erreicht. Aber alle vier sind angetreten, haben sich der Konkurrenz gestellt und unsere Farben im Römerstadion vertreten.

Wir sind stolz auf euch – auf die Pokale genauso wie auf die Läufe, über die man sich anschließend erst einmal ordentlich ärgern muss.

Denn genau das ist Hundesport: hinfallen, fluchen, Hund knuddeln, Krone richten – und wieder trainieren.

Herzlichen Glückwunsch an Alicia, Alex, Sylvana und Marcel sowie natürlich an Mailo, Murphy, Rick, Nelly und Sammy!